Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 63 (1937)

Heft: 1

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



(auch Abreisshölzchen für Ge-

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art.
Schuhcrème-Ideal-, Schuhfette,
Bodenwichse, fest und flüssig,
Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn, Oele und Fette,
etc. liefert in bester Qualität
billigst

G.H. Fischer, Schweizer. Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preislistel

Der Käufer

informiert sich beim Inserenten

Wer stets den NEBELSPALTER liest, Manch heitern Augenblick geniesst.



Wollen mad sersuchen das Glick hir's neue Jahr mit Metalfix rein zuhleben Oatti hat gesagt "Metalfix bindet alles"

> Metalfix in Flaschen; erhältlich in Eisenwarenhandlungen und Drogerien,

EHELICHES PLAIDOYER

Je höher deine Töne klettern, Je stärker deine Worte wettern, Je voller deine Phrasen schmettern -Je tiefer sinkt, o Frau, der Wert, Den ich dereinst in dir verehrt.

Was nützen alle die Grimassen! Bleib' doch vernünftig und gelassen, Zerklirr' nicht alle Kaffeetassen! Was du nicht zwingst mit Lärm und Stuss, Schaffst du mit einem einz'gen Kuss.

Charles Hegner

DER HANDSCHUH

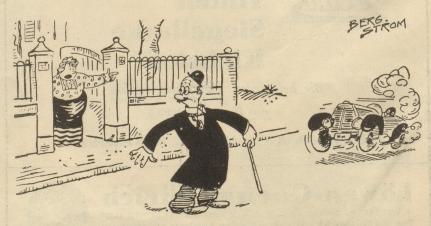
(aber nicht von Schiller)

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft, dachte ich, als ich im Schaufenster des Ramschgeschäftes Mayer & Co. einen Posten Damenhandschuhe entdeckte. Die herrlichsten Lederhandschuhe! Paar für Paar Fr. 1.50, zum Aussuchen. Meine Frau hat gern Lederhandschuhe, und für Fr. 1.50 kann man nobel sein, sogar wenn man verheiratet

Ich suchte mir das schönste Paar No. 6 heraus, denn ich wusste die Handschuhnummer von früheren zarten Andeutungen her. Zu Hause fand ich noch ein Truckli und Einschlagpapier von Superb & fils, Meine Frau hatte sich nämlich die Handschuhe, die sie sich so lange von mir gewünscht hatte, selbst gekauft. (Doch das brauchte ich nicht zu wissen.) Ich packte also die Handschuhe sorgfältig um, weil sie sich so viel besser machten als in dem groben Papier von Mayer & Co., Soldes und Occasions. Dann überreichte ich das Päckchen meiner Frau. Diese probierte einen Handschuh, fiel mir vor Freude um den Hals, schimpfte mich wegen meiner Verschwendungssucht, und dann probierte sie - ganz unnötigerweise den gleichen Handschuh nochmals ... «Merkwürdig», sagte meine Frau, «eben hat er gepasst und jetzt ist er zu klein!» Dann drehte sie den Handschuh um, um nach der Nummer zu sehen und meinte: «51/2! Du solltest doch wissen, dass ich Handschuhnummer 6 habe!» «Es ist Nummer 6!» entgegnete ich, indem ich im anderen Handschuh nach der Nummer sah. Daraufhin nahm mir meine Frau den anderen Handschuh aus der Hand und sagte: «Es sind zwei Rechte! So etwas dürfte nicht vorkommen; ich gehe gleich zu Superb & fils, sie umzutauschen.» Ich murmelte etwas von «Kassenzettel weggeworfen», aber meine Frau meinte, man werde ihr die Handschuhe doch umtauschen, zumal das Geschäft mit den dazugehörigen Linken nichts anfangen könne. Ich wollte das Umtauschen selbst besorgen, aber Frauen sind unzugänglich für Vernunftgründe und darum ist meine bessere Hälfte jetzt auf dem Wege zu Superb & fils, und ich trinke inzwischen einen Cognac und warte der Dinge, die da kommen sollen ...

Das gewisse Etwas

«Und» - fragte der gewesene Verlobte - «bist Du mit Deinem jetzigen Bräutigam besser zufrieden?»



«Gustav ... setz deinen Hut grad auf, rück die Krawatte zurecht und pass auf Söndagsnisse Strix, Stockholm den Wagen auf, der da kommt!»



«Sicher», meint sie; «er hat so ein gewisses Etwas, das DU nicht hast!» «???»

«Er hat Pensionsberechtigung!»

Yhor



«Soll mir noch einer kommen und sagen, die Vögel seien die gefiederten Freunde des Menschen!»

London Opinion

Vom Postgeheimnis

Wir wohnen in der Kleinstadt und erfreuen uns des Wohlwollens unseres Briefträgers.

Trifft er mich da gestern Nachmittag auf der Strasse und ruft mir zu: «Machen Sie schnell, dass Sie nach Hause kommen! Ich habe soeben eine Karte gebracht, Sie kriegen um 4 Uhr Besuch!»

Wenn zwei dasselbe tun

Neulich fragte ich meine Wirtin, warum sie denn die Hausbewohnerin, die über ihr wohnt, nie grüsse. Ja, sagte sie, mit der habe sie einmal Streit gehabt; dieses Weib schüttle alles, wie's ihr gerade passt, aus dem Fenster.

Einige Tage später frage ich meine Wirtin, wohin ich wohl meine Tischdecke ausschütteln könne, Prompte Antwort: «Hä, dänk us'm Fenschtr!» hili

Erziehung

Als ich letzthin den Paradeplatz überquere, sehe ich einen Mann, der seinen Sprössling väterlich über's Knie gelegt hat und unter dem gellenden Gebrüll des so schlecht Behandelten ihm den Hosenboden verdrischt, Ich kann mich nicht beherrschen und finde: «Losed Sie, Sie chöntet das doch au e chli andersch mache.»

«Ja, meined Sie eigentlich, wäge Ihne söll ich mir de Tonhallesaal dezue miete?» Pin

Das kluge Kind

Mutter zog ihrem Buben einen Spriessen aus dem Finger. Er konnte nicht verhindern, dass die Tränen kamen, schämte sich deren aber.

Er meinte dann schnell: «Gsesch Muetti, wie mer de Angscht-Schweiss use lauft.»

Vati will seinem Sohn etwas erzählen, was Muetti nicht billigt.

Darauf der Kleine: «Mo moll Vati, verzell mer's nu, 's Muetti erzieht mi dänn nachher scho wieder!»

Bubi schmeisst die Zuckerdose um. Ich schelte ihn wegen seiner Unachtsamkeit.

Er beruhigend: «Schimpi jetzt doch nöd; du chasch vo Glück säge, dass sie nöd verschlage isch. Mape



Leiden Sie an Rheumatismus, Ischias, Gicht oder Neuralgie?

dann ehmen Sie gistaltiba" ein der Natur abgelauschnehmen Sie gistaltiba" ein der Natur abgelauschnehmen Sie gistaltiba" ein der Natur abgelauschnehmen Sie gistaltiba in Körper selbst zu erzeugen und dadurch die bekannte grosse Heilkraft zu entfalten! Neben der blutreinigenden und harnsäurelösenden Eigenschaft wirkt Salakiba auch desinfizierend. Salakiba ist ganz unschädlich für Herz, Magen und Nieren. Prospekt auf Verlangen kostenlos.
Versuchen Sie es mit einer Schachtel Salakiba-Tabletten zu Fr. 4.—. Prompter Postversand durch die

Löwen-Apotheke Dr. B. Heierli, Bahnhofstrasse 58, Zürich 1



Tabletten aus reinem Kristall-Saccharin.

Ohne jeden Neben- oder Nachgeschmack. Stets leicht löslich. Koch- und backfähig. Garantiert unschädlich, selbst für empfindlichste Magen.

Erhältlich in Blechdöschen mit 500 Tabletten zu Fr. 1.25 in Apotheken und Drogerien. A.-G. "Hermes", Zürich 2

SCHWEIZER - FABRIKAT



APPENZELLER Alpenbitter

feinaromatisch-magenstärkend

Alleinfabrikanten:

EMIL EBNETER & CO., APPENZELL

